



Was ist eigentlich unsere Mitte?

Angebote rund um das Thema Eucharistie
in der kommenden Fastenzeit

Bei der Klausurtagung von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im Februar 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, über »die Mitte« neu nachzudenken: Was soll im Zentrum unseres Tuns stehen, was ist für eine christliche Gemeinde unverzichtbar? Das Zweite Vatikanische Konzil nennt als eine Antwort die Eucharistie: »Quelle und Höhepunkt des ganzen kirchlichen Lebens« soll die Feier der Gegenwart Gottes in Brot und Wein sein.

Der Liturgieausschuss des Pfarrgemeinderats möchte den Anstoß dazu geben, in der Zeit vor Ostern über die Eucharistie ins Gespräch zu kommen: Was bedeutet Menschen in unserer Pfarrei diese Feier? Was feiern wir da eigentlich? Und wie kann es angesichts der Veränderungen, in denen wir stehen, weiterhin gelingen? Müssen wir manches neu erklären? Kopf und/oder Herz – wie kann man Eucharistie verstehen? Drei Angebote erwarten Sie:

Eucharistie zu Hause am Donnerstagabend

Sie laden ein paar Menschen zu sich ein: Familie, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kolleginnen oder ganz andere Konstellationen – so, wie Sie mögen. Pastor Bergel oder Pastor Molitor kommen dazu, und dann teilen wir Brot und Wein miteinander – so, wie es im frühen Christentum üblich war und in der Apostelgeschichte beschrieben wird: »Sie brachen in ihren Häusern das Brot.«

Nach der Messe am Wohnzimmer- oder Küchentisch, kann es bei einem kleinen Abendessen (ohne großen Aufwand) weitergehen – auch das ganz so, wie Sie mögen. Termine sind: 15., 22. und 29. Februar, 7., 14. und 21. März, jeweils um 19 Uhr. Anmeldung bis zum 8. Februar bei Pfarrer Alexander Bergel unter Angabe der Zahl der Teilnehmenden per Telefon (0541 96293511) oder per E-Mail (alexander.bergel@christus-koenig-os.de).

Geistlicher Tag zum Thema Eucharistie

Alle Menschen, die sich in der Caritas und in der Liturgie engagieren sowie alle weiteren Interessierten laden wir ein zu einem geistlichen Tag am Samstag, 9. März von 9:30 bis 17 Uhr in Christus König. Ein bisschen Theologie, viel Praxis und Austausch, Mittagessen, Kaffee, am Ende gemeinsam Eucharistie feiern. Anmeldung bis zum 1. März bei Alexander Bergel.

Stationen in der Franziskuskirche

Von Aschermittwoch bis Palmsonntag gibt es verschiedene Stationen, an denen man sich mit dem Thema Eucharistie beschäftigt, kreativ werden und seine eigenen Gedanken und Geschichten einbringen kann.

Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben, ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam zu feiern! Keine Angst, Sie werden sicher nicht in hohe theologische Sphären entführt – wir wollen das Thema erden und immer die Bedeutung für uns und unsere Gemeinde in den Mittelpunkt stellen.

Aus der Gemeinde

Rückblick Weihnachten

Wir haben Weihnachten gefeiert. Und den Advent erlebt. Mit Freude und Sehnsucht, mit mühsamen Wegen vielleicht, mit Licht und Dunkelheit.

Wir waren unterwegs in den Tagen des Advents: im wahrsten Sinne des Wortes unterwegs am Vorabend des 1. Adventssonntags in die Dunkelheit hinein mit einer Gruppe von Menschen, die den Advent bewusst beginnen wollten. Am Ende der Wanderung durch das Nettetal wurde die erste Kerze am Adventskranz in der Gutskapelle im Kloster Nette entzündet. An Heilig Geis hat ein kleiner Adventsmarkt, an dem sich viele beteiligt haben, auf diese besondere Zeit eingestimmt.

Weiter ging es in diesen drei Wochen bis Weihnachten mit großen und kleinen Gottesdiensten, oft bei Kerzenschein. Viel gesungen haben wir: beim Herdensingen und den beiden Adventskonzerten. Die Lucia-Feier, die Roratemesse in aller Frühe in Heilig Geist und der Abendgottesdienst zum 4. Advent waren drei weitere Höhepunkte.

An Weihnachten wurde es festlich: Gottesdienste für Kleine und Große, drinnen und draußen, alte Lieder und neue Gesänge, strahlende Tannenbäume, die vertrauten und doch immer wieder neuen Krippen – Neues und Altes Hand in Hand. Der Jahreswechsel zur Mitternacht in Heilig Geist, ein stimmungsvoller Gottesdienst mit dem Gang zur Krippe am 6. Januar.

Ich hoffe, die uralte und doch Jahr für Jahr neue Botschaft dieses Gottes, der da hinwill, wo die Menschen sind, hat Sie auf neue Weise berührt und bestärkt!

Viele haben mitgemacht, mitgedacht, geplant und einfach angepackt: die Musikerinnen und Musiker an Orgel und Klavier, Kantorinnen und Kantoren, der Christus-König-Chor. Die Mitglieder der Adventsgruppe, die die Sonntagsgottesdienste im Advent gestaltet und dabei die Menschenrechte und Menschenpflichten mit den uralten Gedanken des Propheten Jesaja verknüpft haben. Die Küsterinnen und Küster, die immer da sind. Die Krippenaufbauer, die Tannenbaum-Hinsteller, die Blumenfee, Lektorinnen und Messdiener und alle anderen Dienste.

Die Menschen, die sich um die Weihnachtsbeihilfen für Familien und Menschen in Not gekümmert haben. Die Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleiterinnen und Begleitern, die den Segen in die Häuser gebracht haben. Und noch viele mehr! Allen, die mitgeholfen haben, dass Weihnachten werden konnte: Ganz herzlichen Dank für alles Engagement!

Alexander Bergel

Die Sternsinger waren unterwegs

Am 7. Januar waren die Sternsingerinnen und Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs. Viele haben ihre Türen und Herzen geöffnet. Und gespendet! Bisher sind insgesamt 25.233,59 Euro für Kinder in Not zusammengekommen. Was für ein Ergebnis!

Wir sind allen Sternsingerinnen und Sternsängern mit ihren Begleitungen sehr dankbar, dass wir diese Aktion so durchführen konnten, ebenso allen weiteren Menschen, die bei der Vorbereitung und Durchführung und in der Küche dabei waren! Und natürlich allen Spenderinnen und Spendern!

Alle Menschen, die wir nicht angetroffen haben, bekamen in ihren Briefkasten einen Segensaufkleber, einen kleinen Gebetstext sowie eine Spendentüte. Auch in den Kirchen liegen diese Tüten noch zum Mitnehmen bereit.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz 1945, wird jährlich bundesweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Heutiges Erinnern kann ein Versuch sein, den Opfern des nationalsozialistischen Terrors die ihnen geraubte Menschenwürde zurückzugeben. Zugleich wird so ein Zeichen gesetzt gegen Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus.

Ökumenische Gedenkfeier für die Opfer der NS-Euthanasie-Verbrechen

Samstag, 27. Januar um 9:30 Uhr in der Marienkirche am Markt

»Annelies«

Oratorium von James Whitbourn über Anne Frank

Samstag, 27. Januar um 19:30 Uhr im Dom

Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung

Sonntag, 28. Januar um 11:30 Uhr an der Gedenktafel unter den Arkaden der Stadtbibliothek am Markt

Ökumenischer Neujahrsempfang mit Pierre Stutz

Am Sonntag, 28. Januar feiern wir um 17 Uhr in der Franziskuskirche den Ökumenischen Neujahrsgottesdienst. Anschließend laden wir ein zum Neujahrsempfang, in dessen Rahmen der bekannte geistliche Autor Pierre Stutz zu uns sprechen wird.

Der Abend findet ganz bewusst in der Franziskuskirche statt, steht dieser Bau doch wie wenige andere für das, was wir in der Kirche, in der Gesellschaft und in der ganzen Welt erleben: Umbrüche und Veränderungen lassen sich nicht aufhalten, sie machen Menschen Angst, sind aber dennoch notwendig, weil nur so etwas Neues kommen kann.

Zusammen mit Pierre Stutz können wir an diesem Abend darüber nachdenken, was dieses Neue sein könnte, und miteinander ins Gespräch kommen, worauf wir hoffen, was wir uns ersehnen, worin wir uns gegenseitig stärken können.

»55.000 Männer und 187 Frauen. Zeit für eine Revolution.«

**Filmabend* am 31. Januar um 19:30 Uhr
im Pfarrsaal Heilig Geist**

»We want sex equality!« – so demonstrieren die Frauen im Werk eines Autoherstellers für Geschlechtergerechtigkeit – wie z. B. gleiche Bezahlung für alle. Ein leichter, amüsanter Film nach wahren Begebenheiten in den 60er Jahren.

Hat sich bis heute eigentlich viel geändert? Und wie sieht das in unserer Kirche aus? Winterabend, Snacks, ein guter Film, Austausch – ein gemütlicher Abend der Reihe »Ist das Feminismus oder kann das weg?«

*Der Filmtitel kann bei Katie Westphal oder im Pfarrbüro erfragt werden.

Werkstatt Globales Lernen

Interessieren Sie sich für Bohnen? Das Motto der Misereor-Fastenaktion 2024 lautet »Interessiert mich die Bohne« mit dem Schwerpunktland Kolumbien.

Das Wortspiel macht neugierig. In der Werkstatt zum Globalen Lernen am Montag, 5. Februar von 15 bis 17 Uhr in der Medienstelle im Priesterseminar wird Andrea Tüllinghoff grundsätzliche Informationen geben zum Land Kolumbien. Es werden Materialien vorgestellt und Ideen entwickelt, wie die Fastenaktion in Projekten, in der Schulpastoral, im (Religions-) Unterricht und auch in der Gemeindepastoral zum Thema werden kann. Auch zur Arbeit mit dem Hungertuch gibt es neue Materialien. Anmeldung unter globaleslernen@bistum-os.de

Pfarrbüros

Am Donnerstagvormittag bleiben alle Pfarrbüros wegen einer Dienstbesprechung geschlossen. Am Montag, 29. Januar ist das Pfarrbüro Christus König nicht besetzt.

Verstorben sind

Rudolf Thoak (92 J.), Hans Wischmeyer (85 J.), Franz Wagener (100 J.)

Gottesdienste

	3. Sonntag im Jahreskreis	
So, 21.01.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe in Christus König Jahresgedächtnis + Mario Retta
	11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König
	11:00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	12:30 Uhr	Taufer in Heilig Geist
	19:00 Uhr	Abendlob in Heilig Geist
	<i>Kollekte:</i>	<i>Für die Familienseelsorge im Bistum</i>
Di, 23.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	10:30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
Mi, 24.01.	Heiliger Franz von Sales	
	10:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Franziskus
Do, 25.01.	Bekehrung des Apostels Paulus	
	19:00 Uhr	Hl. Messe in Christus König
	4. Sonntag im Jahreskreis	
So, 28.01.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe in Christus König
	11:00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und Neujahrsempfang in St. Franziskus
	19:00 Uhr	<u>kein</u> Abendlob in Heilig Geist
	<i>Kollekte:</i>	<i>Für die Seniorenpastoral</i>

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärinnen Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de
Öffnungszeit: Di 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de
Öffnungszeit: Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11
Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15
Pastoralassistentin Katharina Westphal, Tel. 0157 52718220
Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 0160 94647573
Domkapitular Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123
Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13
Gem.ref. Hildegard Vielhaber-Schulte, Tel. 0176 63026242
Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128
Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333
Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815
Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 34a, Tel. 15520
